

QUALITÄT SZERTIFIKAT DARMKREBSVORSORGE

Um eine hohe Behandlungsqualität bei der Darmkrebsvorsorge sicherzustellen, hat die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) in Kooperation mit dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ein Qualitätssertifikat für die Darmkrebsvorsorge ins Leben gerufen. Alle Ärzte, die mit diesem Zertifikat ausgezeichnet sind, erfüllen folgende Kriterien, die für eine sanfte und sichere Koloskopie notwendig sind:

- Beratung und Aufklärung der Patienten spätestens 24 Stunden vor der Untersuchung
- Angebot einer Sedierung (Beruhigungsmittel)
- Vollständige Untersuchung des Darms inklusive, falls notwendig, Durchführung von Biopsie(n) und/oder Polypektomie(n) in der gleichen Untersuchungssitzung
- Umfassende Nachbetreuung
- Der Arzt muss entsprechende Routine bei dieser Untersuchung nachweisen
- Das Assistenzpersonal muss qualifiziert sein
- Verwendung eines Videoendoskops für höhere Qualität der Untersuchung
- Höchste Standards bei der Hygiene: Maschinelle chemothermische Desinfektion, jährliche Überprüfung der Hygienequalität

Nähere Informationen über dieses Zertifikat und die zu erfüllenden Qualitätskriterien sind auf der Website der ÖGGH zu finden: www.oeggh.at.



VORTEILE UND NACHTEILE DER DARMSPIEGELUNG ZUR FRÜHERKENNUNG DES DICKDARMKARZINOMS:

VORTEILE

1. Die Darmspiegelung ist wenig belastend, es handelt sich um einen kurzen Eingriff von etwa 30 bis maximal 60 Minuten, und sie kann bei niedergelassenen Fachärzten durchgeführt werden.
2. Die gesamte Dickdarmschleimhaut kann vom Untersucher mit Hilfe optischer Geräte betrachtet und beurteilt werden.
3. Im Falle von Auffälligkeiten können sofort Gewebeproben entnommen werden, die dann mikroskopisch beurteilt werden.
4. Bei manchen Erkrankungen – v.a. bei Polypen – kann im Rahmen der Darmspiegelung durch die Abtragung des gesamten Polypen gleich ein therapeutischer Eingriff vorgenommen werden.
5. Sollte ein Dickdarmkarzinom diagnostiziert werden, so kann dieses wesentlich früher operiert werden, wodurch die Überlebenschancen des betroffenen Patienten deutlich steigen.

NACHTEILE

1. Manche Patienten empfinden die Untersuchung als belastend – hier kann eine entsprechende Sedierung (Beruhigungsmittel) helfen.
2. Es kann im Rahmen der Darmspiegelung zu Komplikationen kommen, v.a. zu Blutungen. Diese sind jedoch sehr selten und im Regelfall durch den untersuchenden Arzt gut beherrschbar.



LÄNGER LEBEN BEI GUTER GESUNDHEIT

FRÜHERKENNUNG DICKDARMKREBS



Ein Informationsblatt für Männer und Frauen ab 50: Darmspiegelung zur Früherkennung des Dickdarmkarzinoms



„MEINER
GESUNDHEIT
ZULIEBE!“

Dieses Informationsblatt ist ein Service des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger
www.sozialversicherung.at

„MEINER
GESUNDHEIT
ZULIEBE!“



WAS IST EINE DARMSPIEGELUNG?

Die Darmspiegelung ist eine Untersuchungsmethode, bei der ein dünner Schlauch durch den After in den Dickdarm vorgeschoben wird. An der Spitze dieses Schlauches befindet sich eine Lichtquelle und eine kleine Kamera, so dass der Arzt die gesamte Innenseite (die Schleimhaut) des untersuchten Darmabschnittes beurteilen kann. Zusätzlich können kleinere Eingriffe durch den Schlauch vorgenommen werden.

SOLLTEN ALLE PERSONEN ÜBER 50 EINE VORSORGE-DARMSPIEGELUNG DURCHFÜHREN LASSEN?

Grundsätzlich ja: Darmkrebs ist neben Prostatakrebs und Brustkrebs das häufigste Tumorleiden. Die Erkrankungswahrscheinlichkeit ist bis zum 50. Lebensjahr niedrig, danach steigt das Erkrankungsrisiko stark an.

Mit Hilfe der Darmspiegelung lassen sich Unregelmäßigkeiten und Auffälligkeiten der Darmschleimhaut optisch sehr gut beurteilen, was mit keiner anderen Untersuchungsmethode gelingt. Der untersuchende Arzt kann so selbst kleinste Polypen und Tumoren beurteilen und in den meisten Fällen kann auch gleichzeitig eine Gewebeprobe entnommen werden, die dann im Labor weiter untersucht werden kann.

DURCHFÜHRUNG DER DARMSPIEGELUNG

Da es sich bei der Darmspiegelung um eine optische Untersuchungsmethode handelt, ist es wichtig, dass der gesamte untersuchte Darmabschnitt – d.h. der gesamte Dickdarm – möglichst frei von Kot bzw. Speisebrei ist. Das ermöglicht dem untersuchenden Arzt optimale Sichtverhältnisse und somit die bestmögliche Beurteilbarkeit der Dickdarmschleimhaut bzw. von Veränderungen der Schleimhaut.

VORBEREITUNG DER DARMSPIEGELUNG

Sie erhalten vom untersuchenden Arzt ein Rezept für ein einzunehmendes Medikament, das für eine optimale Reinigung des Darmes sorgen soll. Es ist wichtig, dass Sie dieses Medikament genau nach Vorschrift einnehmen, damit zum Untersuchungszeitpunkt bestmögliche Sichtverhältnisse gegeben sind. Normalerweise erfolgt die Einnahme dieses Medikaments 24 Stunden vor der Untersuchung.

IST DIE DARMSPIEGELUNG SCHMERZHAFT?

Nein. Auf Grund der immer besser werdenden optischen Systeme sowie der verbesserten Steuerbarkeit der Koloskope treten Schmerzen während der Untersuchung nur in den seltensten Fällen auf. Ein Teil der Untersuchten findet die Darmspiegelung zwar unangenehm, jedoch kaum schmerzhaft. Ganz wesentlichen Anteil daran haben die im Vergleich zu früher auch deutlich dünner gewordenen Untersuchungsinstrumente (Koloskope). Außerdem besteht die Möglichkeit, unmittelbar vor der Untersuchung eine Sedierung (Beruhigungsmittel) zu verabreichen, um die Untersuchung angenehmer zu gestalten. Dies ist v.a. für ängstliche oder sehr nervöse Personen zu empfehlen. Beachten Sie bitte, dass Sie nach einer Sedierung nicht mit dem eigenen PKW nach Hause fahren dürfen!

WAS GENAU PASSIERT WÄHREND DER UNTERSUCHUNG?

Mit Hilfe eines Gleitmittels wird das dünne Koloskop durch den After in den Enddarm eingeführt. Von dort wird das Untersuchungsgerät über den gesamten Dickdarm, d.h. über eine Gesamtlänge von ca. 1,5-2 Metern, bis zum Blinddarm vorgeschoben. Dies ist sehr einfach, da das Darmrohr einen Durchmesser von ca. 3-5 cm hat, während das Koloskop im Durchschnitt lediglich 1 cm stark ist. Die Spitze des Koloskops ist selbstverständlich extrem beweglich, wodurch einerseits alle Seiten des Darmrohres gut angeschaut und beurteilt werden können, andererseits das schmerzfreie Vorschieben unter Sicht in höhere Darmabschnitte möglich ist.

PROBENENTNAHME

Falls während der Untersuchung vom Arzt Unregelmäßigkeiten der Schleimhaut gesehen werden, kann er von diesen entweder Gewebeproben (Biopsien) entnehmen, oder diese eventuell zur Gänze abtragen (z.B. Polypen). Dadurch wird eine Beurteilung dieser abnormalen Schleimhautabschnitte möglich bzw. kann im Rahmen der Darmspiegelung die entsprechende Struktur zur Gänze abgetragen werden, ohne dass eine Operation notwendig wird.

Alle entnommenen Gewebe werden jedenfalls im Mikroskop beurteilt, um feststellen zu können, ob es sich um gutartige oder bösartige Gewebestrukturen handelt.



**„MEINER
GESUNDHEIT
ZULIEBE!“**

**Die Sozialversicherung -
Ihr Partner für Gesundheit,
Sicherheit und Pension**



Dieses Informationsblatt ist ein Service des
Hauptverbandes der österreichischen
Sozialversicherungsträger
www.sozialversicherung.at